des Herrn Grube am Jungfernstieg, in der ersten Etage, und besteht unter sehr soliden Einrichtungen, welche denjenigen der Harmonie, bis auf Weniges, ganz gleich sind. Auch hier ist der Hauptzweck des Vereins, Erholung nach vollendeten Geschäften durch gesellschaftliche Unterhaltung, beschränktes Spiel oder reichhaltige Lectüre. Der Club besitzt zum Gebrauch der Mitglieder eine wohlgeordnete Bibliothek, welche jährlich ansehnlich vermehrt wird und die den Mitgliedern Mittags und Abends geöffnet ist.

Die Direction besteht aus vier Vorstehern und vier Deputirten, und wird jährlich verändert. Ausserdem haben vier Mitglieder die Verwaltung der Bibliothek übernommen. Eine Wahl neuer Mitglieder findet bei der seit einigen Jahren sehr angewachsenen Zahl derselben nur in Folge eines vorhergegangenen Beschlusses der Versammlung statt. Fremde können an jedem Tage, Hiesige aber nur zweimal im Monat eingeführt werden.

Convent, das, eine Klosterstiftung des 13ten Jahrhunderts, ursprünglich für die Beguinen oder blauen Süstern bestimmt, in welche sieben Jungfrauen aus Hamburgischen Familien sich für 1500 ℳ Bco. (nebst einem Geschenk von 200 ℳ Bco., wovon die Hälfte unter die Schwestern vertheilt wird) einkaufen können. Ausser einer schönen Wohnung haben sie jährlich 132 ℳ Einkünfte, nebst einiger Feuerung. Dass sie die Zelle selbst bewohnen, ist keine nothwendige Bedingung; doch geniessen sie, wenn es nicht geschieht, nur die baare Einnahme. Jede Conventualin kann eine Freundin unentgeltlich bei sich wohnen lassen. Diese treffliche Stiftung hat folgende Verwaltung:

1 Patron: Se. Magnificenz, Herr Bürgermeister Bartels, J. U. Dr.
2 Vorsteher: Herr Heinrich Jacob Justus,
Herr Peter Simon Brödermann,
1 Mesterin: Ehrw. Jungfrau Sophia Charlotta Mauw.
1 Protocollist: Herr Notarius J. N. P. Beckendorf.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die Bemühung und Verwendung der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe gestiftete und seit 1782 bestehende Anstalt, bei welcher der Eigener eines Erbes oder Grundstücks, wenn er solches verfassungsmässig hat taxiren lassen, und der Gesellschaft als Interessent beigetreten ist, bis auf dreiviertel Theil des geschätzten Werths bei der Casse Anspruch machen kann, um einen Posten, der ihm von Seiten der hypothekarischen Gläubiger gekündigt worden, wieder zu erhalten. Dieses Institut wird von abgetretenen Directoren, die als Assistenten bleiben, und von sieben Directoren, deren ältester jährlich abgeht, verwaltet. Das Administrations-Comptoir ist Admiralitätstr. No. 210, bei dem Herrn Rönnkamp, woselbst Sonnabends die Pfandbrief-Zinsen von 9 bis 11 Uhr ausbezahlt werden, die Direction sich von 11 bis 12 Uhr zur Annahme und Auszahlung von Geldern versammelt, und die Verfassungs-Artikel zu bekommen sind.

Cuxhaven.

a) **Seebad.** Dasselbe ist im Jahre 1816 auf väterländischem Boden errichtet.

Die Vorzüge des Nordsee-Wassers sind so hinreichend erwiesen, dass darüber gar nichts gesagt zu werden braucht.

Die Ebbe und Fluth bewirkt noch überdies eine tägliche gänzliche Erneuerung des Wassers. Die Hauptschwierigkeit, bei der wechselnden Ebbe und Fluth nicht immer zu einer bestimmten Vormittagszeit baden zu können, ist nicht nur gänzlich gehoben, sondern es wird sogar der Nutzen des Bades durch dieses Naturereigniss noch vergrössert.

Die ganze Anlage zerfällt in zwei Theile:

1) **Das Badehaus am Hafen** ist gewissermaassen das Haupt-Etablissement. Ausser verschiedenen Vorhallen, in welchen man immer gegen den Wind geschützt ist, enthält dieses Gebäude ein Rauch-Zimmer, ein Billard, eine grosse Gallerie, ein Damen-Zimmer und einen grossen Saal, alles geschmackvoll eingerichtet und elegant möblirt. In dem Hintergebäude, welches durch einen Corridor ganz von den Zimmern und Sälen getrennt ist, befinden sich die auf die bekannte Art eingerichteten und mit allen Bequemlichkeiten versehenen Bäder, das Local zur Oeconomie, das Zimmer der Herren Aerzte und die Wohnung des Oeconomen.

Im zweiten Stock sind, ausser dem Platz für Domestiken, acht Zimmer für Badegäste eingerichtet, welche die bekannte schöne grosse Aussicht haben. Aus mehreren Rücksichten sind die künstlichen Regen-, Tropf-, Douche- und Sturz-Bäder, so wie der Apparat zu den Douche-Lavements, in ein besonderes Gebäude, den Oberlisken, verlegt. Ein elektrischer Apparat, nebst einer kleinen Hausapotheke, befindet sich in dem Zimmer der Aerzte, deren einer in der Regel am Vormittage im Badehause anwesend ist.

Der Bademeister hat eine Restauration; zur Bequemlichkeit der im Badehause Wohnenden ist es demselben erlaubt, an den Wochentagen einen öffentlichen Tisch zu halten.

Hier versammeln sich gewöhnlich die Badegäste zum Frühstück und zur Gesellschaft am Vormittage. — Es befindet sich noch daselbst Stallraum und Wagen-Remise für Reit- und Wagen-Pferde.

2) **Die Badekarren** stehen, der Ebbe und Fluth wegen, nicht, wie in der Ost-See, unbeweglich im Meere selbst, sondern werden jedesmal, wie es der Wasserstand erfordert, in's Wasser gefahren. Der Boden besteht aus festem Sand-Grund. Wirkliche Besorgnisse können nie hier eintreten, da nicht nur der Grund sorgfältig untersucht ist, sondern auch der Fuhrmann mit den Pferden bei den Badenden bleibt. Um bequemer zu ihnen zu gelangen, ist von dem Döserweg gerade bis an den Deich eine grosse Allee angepflanzt. Auch hier ist eine Restauration.

Diese Karrenbäder theilen sich jetzt in Fluth- und Ebbe-Bäder; erstere sind stärkender, theils der häufigeren Salztheile wegen, theils weil die auflaufenden Wellen und der Wellenschlag belebender auf den Körper wirken; es ist ein dem Körper heilsamer Uebergang, von den warmen zu den Ebbe-Bädern fortzuschreiten und dann mit den Fluth-Bädern zu schliessen.

Für Fuhrwerk nach den Bädern zu billigen Preisen ist hinlänglich gesorgt. Für ganz schwache Personen ist eine Sänfte angeschafft.

Der Mittagstisch am Sonntage wird des in den dortigen Localen beschränkten Platzes wegen, in dem schönen Ball-Saale gehalten; in der Woche ist er im Badehause und in der Harmonie.

Die Harmonie ist im Jahre 1817 eingerichtet und 1818 sehr vergrössert, so dass sie die Stelle eines Logirhauses vertreten kann; sie enthält einen grossen, geschmackvoll angelegten Englischen Garten, und in dem Hause die Ess- und Spiel-Säle, auch Lese-, Conversations- und Rauch-Zimmer, wie auch 30 Schlaf-Zimmer; hier sind auch die privilegirten Hazard-Spiele.

Die Schönheit der umliegenden Gegend veranlasst die Badegäste oft zu Reisen nach Helgoland, Neuwerk, Otterndorf, Dobrok u. s. w., auch ist in Brookswalde ein Jägerhaus erbauet.

Bequeme Quartiere sind im Deutschen Hause und in der Harmonie. Auch sind sehr viele Privat Logis zu Cuxhaven und in Ritzebüttel für billige Preise zu haben.

Für eine schnelle und bequeme, nicht theure Communication mit Hamburg, Altona u. s. w. ist gesorgt. Mehrere schnellsegelnde Packetböte, mit Betten und allen Bequemlichkeiten, auch besondern Ca